

Wohnhaus mit aufgehängtem Balkon = Une habitation avec un balcon suspendu = A house with a suspended balcony

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327914>

Nutzungsbedingungen

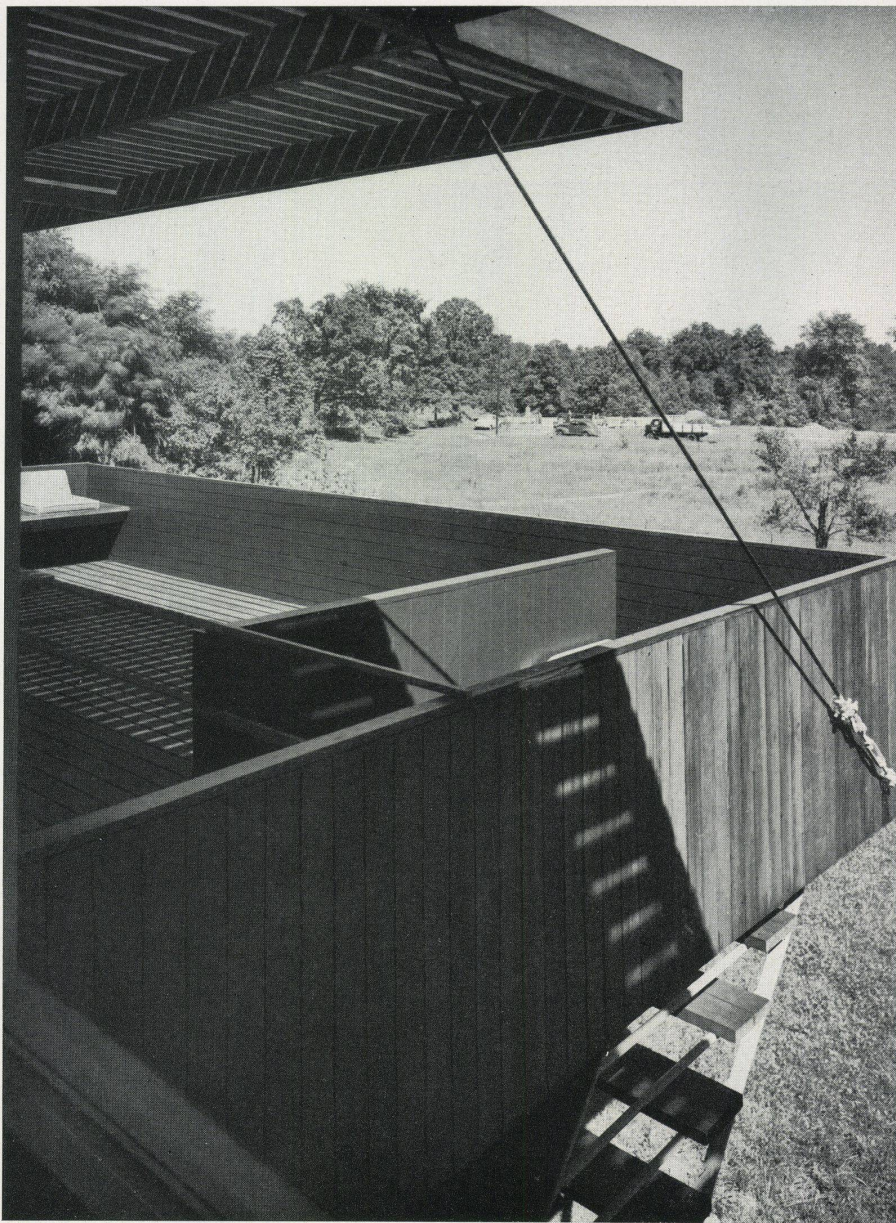
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der an Stahlkabeln aufgehängte Holzbalkon mit Treppe ins Freie.

Le balcon en bois, suspendu à des câbles d'acier, et l'escalier conduisant au plein air.

The wooden balcony, suspended on steel cables, with the stairs to the open air.



Wohnhaus mit aufgehängtem Balkon

Une habitation avec un balcon suspendu

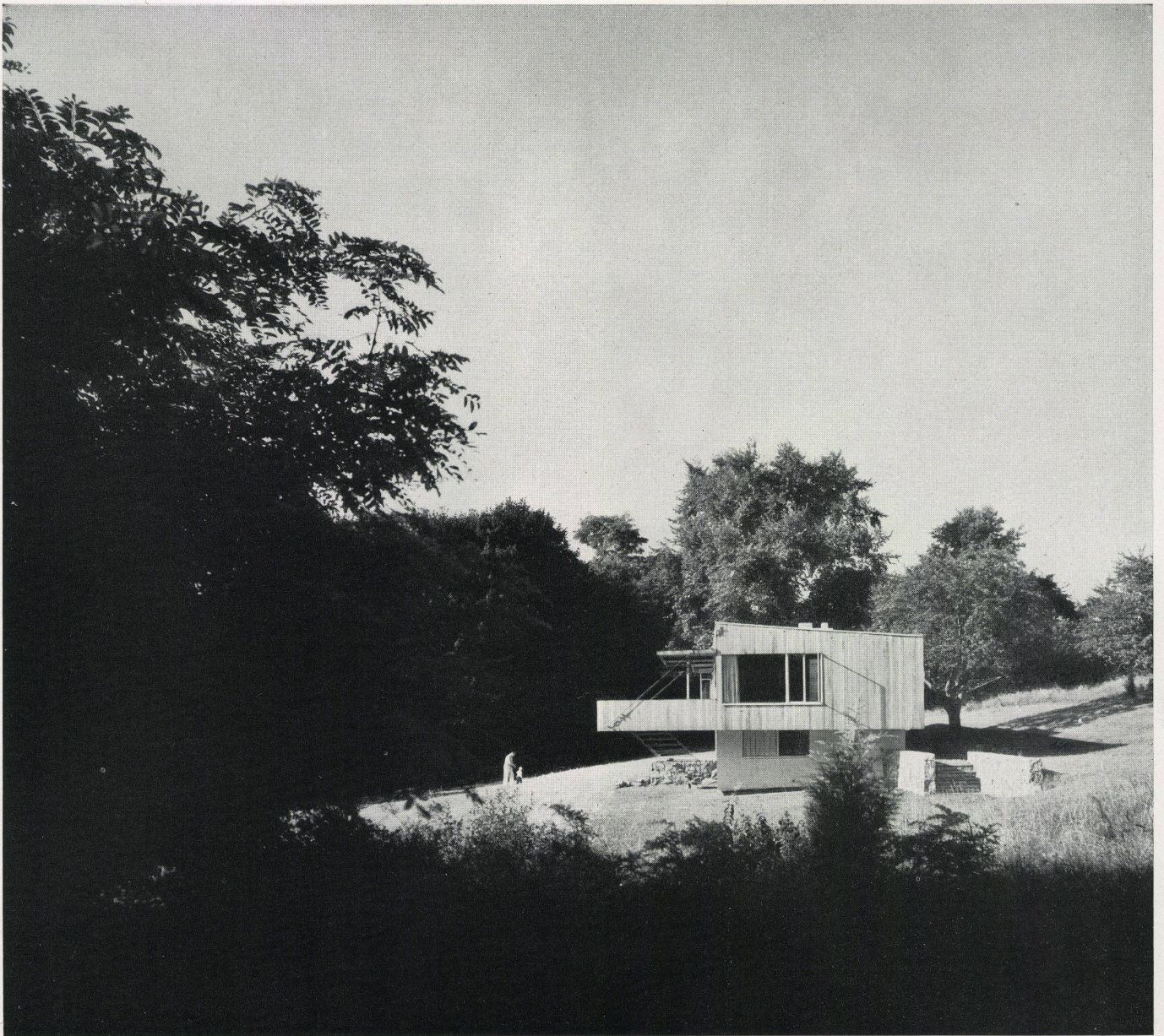
A house with a suspended balcony

Architekt: Marcel Breuer
New York, N.Y./USA.

Blick auf den Balkon. Bestimmend für die ästhetische Struktur des ganzen Hauses ist der überall stark zum Ausdruck kommende Richtungswechsel des Holzwerks.

Vue du balcon. Les directions variées du boisage donnent une structuration très accentuée et qui détermine la structure esthétique de toute la maison.

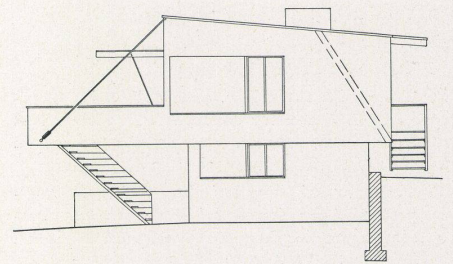
View of the balcony. The very accentuated change of pattern in the woodwork determines the esthetic structure of the whole house.



Das Haus von Marcel Breuer steht an einem Wiesenhang in der Nähe eines kleinen Waldes in New Canaan/Connecticut, und wurde von ihm in den Jahren 1947/48 gebaut. Der Baukörper, dem ein langgezogenes Rechteck zugrunde liegt, besteht aus einem Obergeschoß von 22 m Länge und 6 m Breite, das auf einem zurückgesetzten Untergeschoß von 16 m Länge und 5 m Breite ruht. Durch das allseitige Überkragen des Obergeschoßes entsteht der Eindruck des Schwebens und einer schwerelosen Konstruktion.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal dieses Hauses ist der an Stahlkabeln aufgehängte, 4 m breite und 6 m lange Holzbalkon im Obergeschoß, welcher durch eine Treppe mit dem Erdboden verbunden ist und von welchem eine Glastüre in den dahinterliegenden Wohn-Eßraum führt. Dieser Raum wird durch ein großes Cheminée, das gleichsam als Zäsur die beiden Wohnfunktionen trennt, unterteilt. Der Eßraum steht wiederum in direkter Verbindung mit der Küche, die mit den Wirtschaftsräumen im Zentrum des Hauses liegt, eine für die organisatorischen Be-

Ansicht des Hauses von Norden
 Vue de la maison du côté nord
 View of the house from the north



Seitenansicht von Norden. Das Gewicht des an Stahlkabeln aufgehängten Balkons wird von der als Querrahmen ausgebildeten Außenwand aufgenommen.

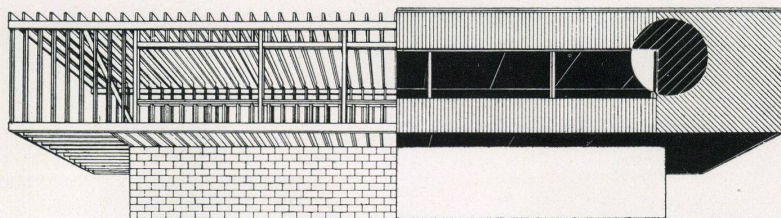
Vue de côté par le nord. Le mur extérieur, formant châssis latéral, porte le poids du balcon suspendu à des câbles d'acier.

Lateral view from the north. The weight of the balcony, hung on steel cables, is supported by the outer wall, which has been developed into a transversal frame.

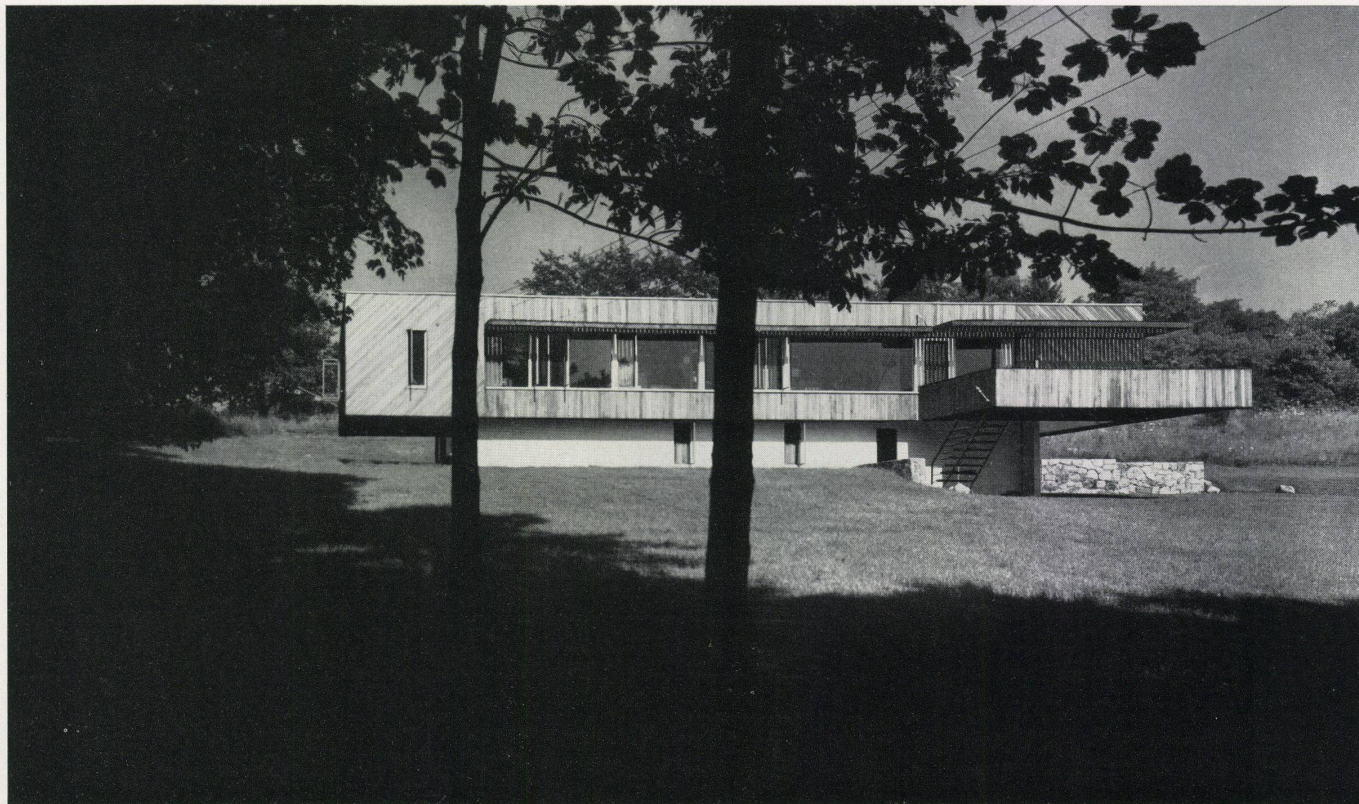
Die seitlichen Auskragungen werden dadurch ermöglicht, daß die beiden Längswände unter Zuhilfenahme der unter 45° genagelten Schalung als eigentliche Träger ausgebildet sind.

Les deux murs de longueur, renforcés par le boilage appliqué en diagonale, sont devenus de véritables soutiens, ce qui rend possible la construction surplombante du premier étage.

The overhanging construction is made possible by the two longitudinal walls, which are reinforced by the diagonal woodwork, and constitute the real supports of the house.

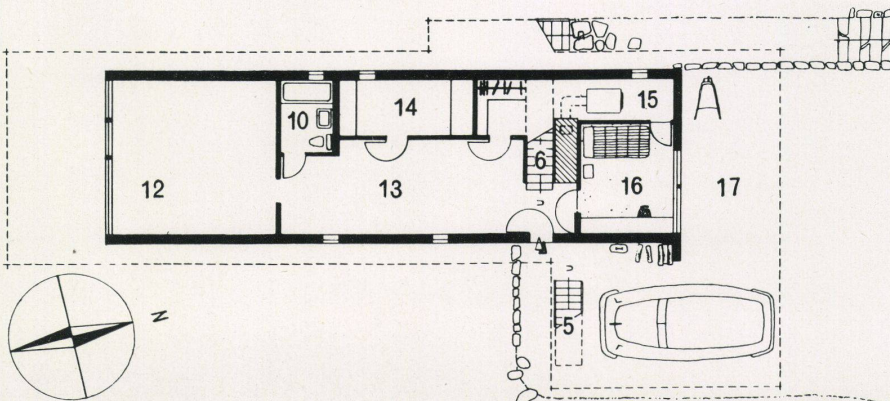
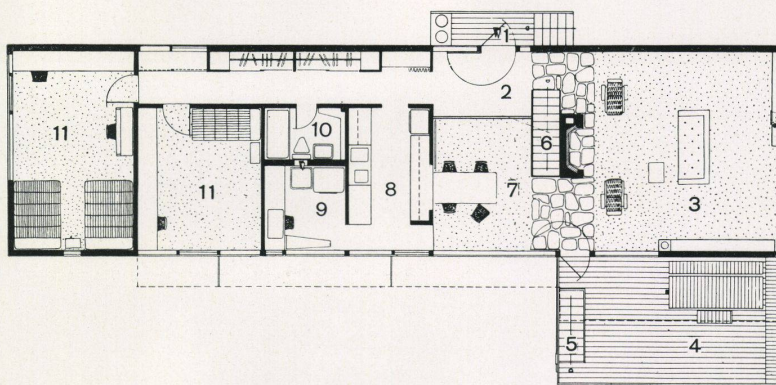


Ansicht des Hauses von Osten / Vue de la maison du côté est / View of the house from the east



Grundriß / Plan / Ground plan 1:200

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Vorplatz / Vestibule / Landing
- 3 Wohnraum / Salon / Living-room
- 4 Balkon / Balcon / Balcony
- 5 Treppe ins Freie bzw. zum Balkon im Obergeschoß / Escalier conduisant au plein air et au balcon du premier étage / Stairs to the open air and to the balcony on the first floor
- 6 Treppenverbindung zwischen Erd- und Obergeschoß / Escalier conduisant du rez-de-chaussée au premier étage / Stairs from the ground floor to the first floor
- 7 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 8 Küche / Cuisine / Kitchen
- 9 Wirtschaftsraum / Office / Office
- 10 Badzimmer / Salles de bains / Bathrooms
- 11 Schlafzimmer / Chambres à coucher / Bedrooms
- 12 Atelier bzw. Gastzimmer / Atelier ou chambre d'hôte / Atelier or guest room
- 13 Spielzimmer / Chambre de jeu / Nursery
- 14 Abstellraum / Cabinet de débarras / Larder
- 15 Heizung / Chauffage / Heating
- 16 Kinderschlafzimmer / Chambre à coucher de l'enfant / Child's bedroom
- 17 Gedeckter Platz für Auto / Coin couvert pour l'auto / Covered drive for the car



dürfnisse eines «Haus ohne Dienstmädchen» typische Eigenart.

Um eine stereotype Zweckbestimmung der einzelnen Räume nach Möglichkeit zu vermeiden, wurde der große Schlafraum am Südende des Obergeschoßes auch als Arbeits- und Musikzimmer eingerichtet. Dasselbe Wohnprinzip gilt für das danebenliegende kleinere Schlafzimmer, welches genügend groß dimensioniert wurde, um für eine zusätzliche Möblierung Platz zu haben. Der Erbauer des Hauses wollte damit so weit wie möglich eine einengende Fixierung der einzelnen Lebensfunktionen vermeiden, sondern diese vielmehr dem Charakter des Hauses entsprechend sich frei entwickeln lassen. Das Erdgeschoß besitzt sowohl einen direkten Zugang zu ebener Erde als auch eine Treppenverbindung mit den Wohnräumen im Obergeschoß. Außer einem Atelier, das auch als Gästezimmer dient, den Abstell- und Kellerräumen, der Heizung usw., ist im Erdgeschoß das Schlafzimmer mit dem danebenliegenden Spielraum für den fünfjährigen Sohn des Architekten untergebracht. Dieses ebenerdige Geschoß ist im wesentlichen die Domäne des Kindes, das hier weitgehend seiner Freiheit leben kann.

Konstruktion: Das Erdgeschoß ist in Mauerwerk ausgeführt, das Obergeschoß ein Holzskelettbau. Die seitlichen Auskragungen werden dadurch ermöglicht, daß die beiden Längswände unter Zuhilfenahme der unter 45° genagelten Schalung als eigentliche Träger ausgebildet sind. Die Böden des Erdgeschoßes sind betonierte, diejenigen des Hauptgeschoßes in Holz ausgeführt. Die Innenräume haben alle Sperrholzverkleidung und sind weiß gestrichen, mit Ausnahme der Decke des Wohn-Eßraumes und derjenigen des größeren Schlafzimmers, die natur belassen wurden. Der weiße Anstrich, der überall vorwiegt, wurde lediglich durch einige starke Farbakzente an einzelnen Wänden und Türen unterbrochen. So ist beispielsweise die Nordwand des Wohnraums kobaltblau, ebenso die niedere Trennwand zwischen dem Eßraum und dem Vorplatz. Von den vier Wänden des größeren Schlafraums sind je eine weiß, kobaltblau, dunkelbraun und grau, während die einzigen drei Innentüren zu den Schlafzimmern und dem Badzimmer kadmiumgelb, kobaltblau und chinesischrot gestrichen wurden.

Sämtliche Möbel sind vom Architekten entworfen.

Baukosten total 17 300 Dollar.

1
Der Wohnraum mit Blick gegen Norden. Links das Cheminée, das den Wohnraum vom Eßraum trennt.

Le salon avec la vue vers le nord. A gauche, la cheminée sépare le salon de la salle à manger.

Living-room with view to the north. To the left, the chimney-piece which separates the living- and dining-rooms.



2
Der Eßraum mit der Durchreiche und der dahinter liegenden Küche. Rechts die Abschränkung der in das Untergeschoß führenden Treppe, im Hintergrund die Trennwand gegen den Vorplatz. La salle à manger avec le passe-plats et la cuisine derrière. A droite, la cloison menant au rez-de-chaussée, au fond, la cloison de séparation devant le vestibule.

The dining-room with the kitchen pass and the kitchen behind. To the right, the partition screening the staircase to the ground floor; in the background, the partition towards the landing.

